

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Samstag, den 15. September 1916.

### Das I. Baon auf „Cimone Süd“

Um Oblt. Mlaker die Bereitstellung der für die Sprengung notwendigen Sprengmunition zu ermöglichen, die nach Maßgabe des Fortschreitens der Arbeiten in den Minenkammern so rasch als möglich dort eingelagert werden müssen, wird rückwärts des rechten Flügels der Hauptstellung eine Kaverne für diesen Zweck freigemacht. Die Sprengmunitionstransporte, die gestern von der als Brigadereserve nördlich Cavecchia bereitgestellten 14. Komp. in größerem Maße durchgeführt wurden, werden nun fortgesetzt.

Die Dringlichkeit, mit welcher diese Arbeiten betrieben werden, steht im Zusammenhang mit den von unseren höheren Kommanden befürchteten allgemeinen italie-

nischen Angriff. Ein solcher käme uns in dem gegenwärtigen Entwicklungsstadium unserer Arbeiten wahrlich nicht gelegen. Und doch scheint man höherenorts davon überzeugt zu sein. Der dringende Befehl, das auf Kote 1151 eingebaute Geschütz zu kavernieren, die Aufteilung der 2./XXII. Marschkomp. Oblt. Gregoryczuk auf das Regiment und die noch immer wirksame Urlaubssperre sind einige Anzeichen für diese Einstellung. Aber auch die seit einiger Zeit anhaltende Ruhe auf unserer ganzen Front ist nach all den Erfahrungen, die wir bis jetzt gewinnen konnten, so verdächtig, daß wir uns mit eigenem Antrieb größter Aufmerksamkeit befleißten. Insbesondere bei Nacht, wo die Italiener unseren vordersten Stellungen gegenüber nach wie vor eine große Aktivität entwickeln.

Sonntag, den 16. September 1916.

### Das I. Baon auf „Cimone Süd“

Der knapp vor dem Eingang zur Feldwachen-Kaverne errichtete Postenturm geht seiner Vollendung entgegen.

Auf ein Brett steigend, das man in entsprechender Höhe über zwei aus Sandsäcken gebildeten Böcke lagert, gelangt man durch eine in der betonierten Decke vorgesehene Öffnung in das Innere des „Zwingers“, der drei Personen Platz bietet.

Acht halbkreisförmig angeordnete, mit verschließbaren Schußscharten versehene Stahlschutzschilde ermöglichen Ausschuß nach allen Seiten. Gegen den Verbindungsgraben zu ist eine größere Öffnung angeordnet, die eine bequeme Verständigung mit den Grabenposten gestattet. Heute wird an der Kappe des Postenturms gearbeitet.

Diese Betonarbeiten stehen im Zielfeuer feindlicher Scharfschützen.

Oblt. Mlaker läßt es sich nicht nehmen, in solch schwieriger Situation immer selbst mitzuarbeiten. Man muß flink sein, um den Betonmörtel mit dem Spaten an die richtige Stelle zu bringen, und einmal geschah es, daß ihm derselbe durch ein Geschosß aus der Hand geschleudert wurde. Aber trotz aller Aufmerksamkeit kann der Feind den Fortgang dieser Arbeiten nicht verhindern.

Seine nächtlichen Handgranatenangriffe auf Kaverne und Verbindungsgraben sind, in dem Maße als der „Zwinger“ seiner Vollendung entgegengeht, immer leichter abzuweisen.